

Wettbewerb mit »Fotofinish«

Junge Künstler nehmen mit sehr gutem Erfolg am Jugend-Musik-Preis teil

■ Von Mareikje Addicks

Rheda-Wiedenbrück (WB). Große Leistungen haben die Kleinen im Einstein-Gymnasium abgeliefert. Etwa 80 Kinder und Jugendliche nahmen am diesjährigen Jugend-Musik-Preis teil und zwangen die Jury bei der Bewertung fast in die Knie.

Oftmals fiel es der Jury wirklich schwer, einen Unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Platz zu finden. »In einigen Fällen waren die Punkte so dicht beieinander, dass ein Fotofinish nötig gewesen wäre«, sagte Dr.



Überzeugten mit Klavier und Trompete: Philipp von Hören und Daniel Thomas.



Die Querflötistinnen Janika Bolz und Louise Bloch trugen ein Beethoven-Menuett vor.

Rüdiger Krüger, Leiter der VHS Reckenberg-Ems. Der Jugend-Musik-Preis wird vergeben von den Volksbanken Gütersloh, Rietberg und Clarholz-Lette-Beelen, sowie der Flora Westfalica und der Volkshochschule Reckenberg-Ems. Und das bereits zum 20. Mal. Bewertet wurde dieses Mal das Zusammenspiel der jungen Musiker in Ensembles. Über neun Stunden genossen die Jurymitglieder Angela Meyer und Peter Krüger neben Rüdiger Krüger die Musikstücke, die ihnen dargeboten wurden.

»Vom Duo bis zum kleinen Orchester stellten sich die kleinen Musiker der dreiköpfigen Jury und begeisterten mit viel Engagement und Freude«, sagte Reinhold Frieling. »Im Laufe der Jahre ist die Teilnehmerzahl stetig gewachsen.

Das spiegelt die Beliebtheit dieses Wettbewerbes wider.« So sei es den Veranstaltern eine große Freude, musikalisch begabten Kindern ein Forum bieten und ihre musikalische Grundausbildung beleben und unterstützen zu können. »Einen großen Dank richte ich auch an die Musiklehrer, die viel Einsatz zeigen, die jungen Musiker insbesondere beim komplizierten Ensemble-Spiel zu motivieren«, sagte Dr. Rüdiger Krüger und zitierte Karl Valentin: »Kunst macht viel Spaß, ist aber sehr anstrengend.«

Die Anstrengung ließen sich die Nachwuchskünstler jedoch nicht anmerken, auch wenn sie bestimmt sehr aufgeregt waren. Nahezu mühelos wirkten ihre Darbietungen, für die sie anerkennenden Applaus vom Publikum bekamen. Und natürlich die Preise von der Jury.



Die Teilnehmer des 20. Jugend-Musik-Preises haben überzeugt. Neben Geldpreisen bekamen sie auch die Juroren mit ihrer großen Freude am Musizieren | Konzertkarten. Foto: Mareikje Addicks

Die Platzierungen beim Jugend-Musik-Preis 2011

In der Gruppe 1b der bis Zehnjährigen belegten Philipp von Hören (Klavier) und Daniel Thomas (Trompete) den ersten Platz, gefolgt von Klara Schnatmann (Klavier), Caspar von Manstein (Violine) und Rebecca Lütkemeyer (Cello).

In der Gruppe 2 siegten Rafael Manciu und Nami-Laura Moritz (beide Violine) vor Marleen Speckhahn (Klavier) und Tim Peterhanwehr (Trompete).

Die Gruppe 3 führten Marie und Hannes Jakob (beide Klavier) an. Den zweiten Platz teilten sich Jasmin Brandt (Klavier) und Moni-

ka Harder (Trompete) mit Lara Lütkemeyer (Klavier) und Fidelius von Manstein (Posaune).

Den ersten Platz in der Gruppe 4 belegten Nina Eickhoff (Tuba) und Nicole Miernik (Klavier), sowie Kieran Carrel (Bariton) und Lukas Ziesché (Klavier). Platz zwei ging an Theresa Großekathöfer (Klarinette) Thomas Großekathöfer (Klavier).

Sieger der Gruppe 5 war das Quartett mit Arthur Harder (Posaune), Juliana Rolf (Trompete), Niklas Stellbrink (Trompete) und Raphael Tiersch (Trompete). Platz zwei sicherten sich Louise Bloch

und Janika Bolz (beide Querflöte).

Sonderpreise für besonders souveräne musikalische Leistungen gingen an Philipp von Hören und Daniel Thomas, sowie an Kieran Carell und Lukas Ziesché. Den Sonderpreis für eine gelungene Idee des gemeinsamen Musizierens bekam das elfköpfige Querflötenensemble mit Lucia Friederike Brötling, Hannah und Henrike Deitert, Theresa Dreischalück, Kathrin Fischer, Lena Giese, Clara Heil, Pauline Hunold, Alexandra Peterburs, Leonore Siefert und Sina Westhus mit ihrer Dirigentin Petra Nowak-Hunold.